

Ulrich von Brandis, Vogt zu Feldkirch, und die fünf Geschworenen der Gemeinde Schnifis einigen sich mit Zustimmung von Lorenz Bernhard, Landammann im vorderen Walgau, zur Verhinderung weiterer Konflikte dahingehend, dass der Brandiser in dem in der Grafschaft Blumenegg im Schnifiser Kirchspiel gelegenen Wald Gampelin das für den Unterhalt seines Schlosses Blumenegg benötigte Holz schlagen darf, wobei er sich die Gerichtsbarkeit und das Jagdrecht vorbehält, während den Schnifisern in diesem Wald der Weidgang und der Holzschlag für den Eigenbedarf zugestanden wird.

Or. (A), HauptstaatsA Stuttgart, B 522 M U 29. – Pg. 17,9/34,6 cm. – Siegel von Ulrich von Brandis und Lorenz Bernhard abh.

Abschr. (B), Vidimus des Landgerichtsverwalters Hans Frick in Rankweil v. 5. Febr. 1590, Vorarlberger LandesA Bregenz, 4527.

Druckvorlage ist vorläufig B.

Regest: Fischer, Jahresbericht des Vorarlberger Museumsvereins 36 (1897) Nr. 421; Grabherr, Blumenegg S. 159.

‡ Ich Vlrich freyherr zu Brandis¹, ‡ vogt zu Veldtkirch², vnnd wir, die fünf geschwornen vnnd die gantz gemaind gemain-³ lich zu Schnifis³, bekhennen vnnd kund mit disem brief. Alss dann zwischen mir obgenannten Vlrich von Brandis vnnd vnns, der ehegenanten gemaind zu Schnifis, ettwas jrung gewesen⁴ ist von des walds wegen gelegen jn der grafschafft Pluemenegckh⁴ vnnd in Schniffiser kilchspiel genant Gampenlun⁵, stosst jnwert an das tobel, das jn Schnaw⁶sen⁶ get, ausswert⁷ jn das Galantschtobel⁷, jn Schwarzenwald⁸ vnd in den höchsten gradt. Alssdann jch Vlrich von Brandis gemaindt hab, nachdem derselb wald in meiner herlichait der grafschafft Pluemenegg¹² gelegen seye vnnd darjnn wildpann vederspil vogelrecht vnnd ander herlichait hab, das jch dann den zu meiner vnnd des schloss Pluemenegg notturfft mit holz zu hawen wol¹³ brauchen nuzen vnnd niessen solte vnnd mechte. Darjnn wir, die von Schnifis, vermaint, jnred zu haben. Vnnd als wir zu baiders syten ainandern yedtweders gerechtighait erkundt¹⁴ vnnd mer cōsten vnnd müe der sachen halb zu vermeiden betrachtet haben, sind wir zu baidersits solicher jrung vnnd stōss halb güettlich vnnd freuntlich vnnd mit vnnsrer wissen vnnd gut-¹⁵ em willen veraint vnnd betragen worden. Also das ich obgemelter Vlrich von Brandis, alle mein erben vnnd nachkhomen nun hinfür jn dem vorgeanntem^{a)} wald zu des schlosses Pluem-¹⁶ enegckh bilicher notturfft vnnd nicht weiter holz hawen lassen vnnd den desshalb zu demselben schloss brauchen nuzen vnnd niessen sollen vnnd mügen one vnnsrer, der von Schnifis,¹⁷ vnnd vnnsrer nachkhomen sumen jrren vnnd widersprechen. Darwider so sollen vnnd mügen wir, dieselben von Schniffis vnnd vnnsere nachkhomen, wun vnnd waid, holz vnnd veld jn dem¹⁸ berürten wald, als das von alter herkhomen ist, nuzen vnnd niessen vnnd darjnn zu vnnsrer notturfft vnnd zu vnnsren puwen holz hawen vnnd brauchen, doch aussgenomen, das wir sol-¹⁹ lichen wald nit sollen schwemen noch aussreütten noch solich holz yemand anderm verkhauffen noch hingeben. Vnnd sonnderlich so hab jch ehegenanter Vlrich von Brandis mir, mein-²⁰ en erben vnnd nachkhomen hierjnn vnnsrer oberkhait der hohen vnnd nidern gericht

wildpan vnnd vederspil vnnd alle ander herlichait der grafschafft Bluemenegckh genzlich ^l²¹ vorbehalten vnnd bedingt, getrewlich vnnd vngeuarlich. Vnnd des alles zu warem offen vrkhundt so hab ich Vlrich von Brandis mein aigen jnsigl für mich, mein erben vnnd nachhomen ^l²² hieran lassen henckhen. Vnnd wir, die ganz gemaindt zu Schnifis, haben ernstlich erpetten den erbern weisen Lourenz Bernhardt, die zeit lanndaman in vordern Walgew, mit des ^l²³ gunst vnnd willen diss sach volzogen ist, das der sein aigen jnsigl für vnns vnnd vnnsrer nachhomen, darunder wir vnns auch vesstigelich verbunden haben, jm vnnd seinen erben ohne schad- ^l²⁴ en, offenlich ghenckht hat an disen brief, zwen jn gleicher lauth geschriben, dero yedtweder thail ainen hat, vnnd geben sind auf zinsstag vor aller hailligen tag nach Cristi geburt ^l²⁵ jm vierzechenhundert vnnd in dem neun vnnd sechzigisten jare.

^{a)} *B, anstatt vorgeantent.*

¹ *Ulrich v. Brandis, 1452-†1486.* – ² *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – ³ *Schnifis, Vorarlberg.* – ⁴ *Blumenegg, Gem. Thüringerberg, Vorarlberg.* – ⁵ *Gampelin, ebd.* – ⁶ *Schnausa (Schnosa), ebd.* – ⁷ *Glantschtobel, Gem. Schnifis, Vorarlberg.* – ⁸ *Schwarzenwald, unbekannt, wohl in der Gem. Schnifis oder Thüringerberg, Vorarlberg, zu suchen.*